

# "Gender" Veranstaltungen SoSe 07

---

## 1511 - Nancy Fraser und der Diskurs um Soziale Gerechtigkeit in der Sozialpädagogik

Noack, T. wöchentlich Dienstag 16:00 2:00 ct D 017 Spl

Anbieter: Institut für Sozial- und Organisationspädagogik

Arbeitsform: Seminar

Teilnehmerkreis: BA SOP/OP Modul 19, Diplom Soz.päd.

Inhalt: Nancy Fraser vertritt im aktuellen Diskurs um Soziale Gerechtigkeit eine grundlegende feministisch begründete Position. In diesem Seminar sollen die Studierenden die Gelegenheit bekommen, sich grundsätzlich mit zentralen Texten und Positionen von Nancy Fraser auseinander und diese in Verhältnis zu anderen Entwürfen setzen zu können. Vor diesem Hintergrund soll dann diskutiert werden, welche Bedeutung die Theorie Nancy Frasers für die Theorie und die sozialpolitischen Zugänge der Sozialpädagogik hat. Methodisch soll im Mittelpunkt des Seminars die Lektüre und gemeinsame Diskussion von Originaltexten stehen.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## 1919 - Literatur und Homosexualitäten

Steidele, A. wöchentlich Montag 14:00 2:00 ct Hs 2A/004

Anbieter: Institut für deutsche Sprache und Literatur

Arbeitsform: Proseminar

Teilnehmerkreis: Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis, Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus (Modul 1 oder 3)

Inhalt: Seitdem Sappho ihre Gefährtinnen besungen hat, begleitet das gleichgeschlechtliche Begehren die Literatur als Motiv. Zur Zeit des jüdisch-christlichen und bürgerlichen Tabus gegenüber der Frauen- und Männerliebe entwickelten Autorinnen und Autoren vielfältige narrative Strategien, um das Anathema literarisch zu behandeln. An ausgewählten Texten von der Antike bis zur Gegenwart wollen wir den "literarischen Mehrwert" (H. Detering) untersuchen, den die Spannung zwischen 'Oberflächentext' und homoerotischem Subtext erzeugt. Da das Motiv die Schnittfläche von Literatur- und Sozialgeschichte berührt, werden wir die ausgewählten Texte (u. a. Shakespeare, Annette von Droste-Hülshoff, Gertrude Stein, Thomas Mann) in ihre gesellschaftlichen Kontexte und insbesondere in die herrschenden Geschlechtsideologien einordnen. Die Gender Studies, Gay and Lesbian Studies sowie die Queer Theory verleihen uns hierzu das nötige Instrumentarium.

Literatur: Detering, H.: Das offene Geheimnis. Zur literarischen Produktivität eines Tabus von Winkelmann bis zu Thomas Mann. Göttingen: Wallstein 1994.; Castle, T.: The apparitional lesbian. Female homosexuality and modern culture. New York: Columbia University Press 1993.; Steidele, A.: "Als wenn du mein Geliebter wärest." Liebe und Begehren zwischen Frauen in der deutschsprachigen Literatur 1750-1850. Stuttgart: Metzler 2003.

Bemerkungen: Die früher bekannt gegebenen Blocktermine sind aufgehoben!

## 1921 - Sprachspiele, Sprachgesellschaften und Salongespräche vom Barock bis zur Romantik

v. Bernstorff, W. wöchentlich Donnerstag 08:00 2:00 ct J 207

Anbieter: Institut für deutsche Sprache und Literatur

Arbeitsform: Hauptseminar

Teilnehmerkreis: Lehramt Deutsch gem. PVO 98, BA Deutsch (Vertiefungsmodul II), Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis

Inhalt: Die Geschichte der deutschen Literatur ist auch eine Geschichte der Etablierung und Pflege des Deutschen als Literatur-, Bildungs- und Gesellschaftssprache. Beginnend mit den Sprachgesellschaften des Barock werden wir nach den gesellschaftlichen Funktionen der Sprachpflege fragen und dabei die 'gepflegten' Sprachspiele, die Regeln des literarischen Gesprächsspiels und des Salongesprächs der Romantik kennenlernen. Dabei wird zum einen der Beitrag der Frauen im Mittelpunkt der Betrachtung stehen und zum anderen die Verwendbarkeit der Sprachspiele für die heutige Literaturvermittlung diskutiert werden.

Literatur: Mattenklott, G.: Literarische Geselligkeit. Stuttgart 1979. Otto, K.F.: Sprachgesellschaften des 17. Jahrhunderts. Stuttgart.

Bemerkungen: TeilnehmerInnenbegrenzung: 30. Öffnung für Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis gilt bei bestehenden Kapazitäten.

## 1922 - Kinder- und Jugendliteratur des Exils

v. Bernstorff, W. wöchentlich Freitag 08:00 2:00 ct J 306

Anbieter: Institut für deutsche Sprache und Literatur

Arbeitsform: Hauptseminar

Teilnehmerkreis: Lehramt Deutsch gem. PVO 98, BA Deutsch (Vertiefungsmodul II)

Inhalt: 1933 standen auch viele Kinder- und Jugendbücher auf den Listen für die Bücherverbrennungen. Die meisten dieser Autorinnen und Autoren mussten ins Exil gehen. Die Kinder- und Jugendliteratur im Exil war geprägt von politischem Engagement und der Hoffnung auf ein besseres Deutschland. Die Texte, als ästhetische Dokumente des Widerstands, sind sowohl unterhaltend als auch erzieherisch und gehören zu den Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur. Das Seminar wird einen Überblick über die zeitgeschichtliche Situation, auch des Lebens von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus, bieten sowie einzelne Autorinnen und Autoren mit ihren Werken exemplarisch vorstellen, zum Beispiel: Lisa Tetzner: "Die Kinder aus Nr. 67", Erika Mann: "Stoffel fliegt übers Meer", Irmgard Keun: "Kind aller Länder", Kurt Held: "Die rote Zora", Maria Leitner: "Elisabeth, ein Hitlermädchen."

Literatur: Kaminski, W.: Exil und Innere Emigration. In: Wild, R.: Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. Stuttgart 2000.

Bemerkungen: TeilnehmerInnenbegrenzung: 30. Bei Interesse könnte eine Vertiefung im folgenden Semester zur Erstellung einer Ausstellung zum Thema stattfinden.

### **1923 - Gegenwartsdramatikerinnen**

v. Bernstorff, W. wöchentlich Freitag 12:00 2:00 ct J 207

Anbieter: Institut für deutsche Sprache und Literatur

Arbeitsform: Hauptseminar

Teilnehmerkreis: Lehramt Deutsch gem. PVO 98, BA Deutsch (Aufbaumodul II), Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis

Inhalt: Das aktuelle Theatergeschehen ist zu einem großen Teil von Autorinnen geprägt. Stücke von Elfriede Jelinek, Gesine Dankwarth, Dea Loher, Theresia Walser und Kathrin Röggla sind fester Bestandteil der Spielpläne und werden häufig in Zusammenarbeit mit den Autorinnen inszeniert. Die Autorinnen gehen in der Kunstproduktion neue Wege: Sie erarbeiten Stücktexte während einer Inszenierung, nehmen Auftragsarbeiten an oder stellen variable Textvorlagen her, die die traditionellen Gattungsunterscheidungen außer Kraft setzen. Anhand eines Textes von Elfriede Jelinek sollen die Grundlagen der Dramenanalyse erlernt oder wiederholt, sowie das Verständnis für die Veränderungen des "postdramatischen Theaters" geweckt werden. Die Beschäftigung mit den neuesten Stücken der anderen Autorinnen soll durch einen oder zwei Theaterbesuche abgerundet werden.

Literatur: Der Deutschunterricht 58 (2006) 4. Jelinek, E.: Stecken, Stab und Stangl. Neue Theaterstücke mit einem "Text zum Theater". Reinbek 1997. Loher, D.: Tätowierung. Stuttgart 2006. Walser, Th.: King Kongs Töchter. Frankfurt am Main 1999.

Bemerkungen: TeilnehmerInnenbegrenzung: 30. Öffnung für Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis gilt bei bestehenden Kapazitäten.

### **1925 - Zeitkritik und Geschlecht: Romane der Weimarer Republik**

N.N. keine Terminangabe

Anbieter: Institut für deutsche Sprache und Literatur

Arbeitsform: Hauptseminar

Teilnehmerkreis: Lehramt Deutsch gem. PVO 98, BA Deutsch (Vertiefungsmodul II), offen für alle Studiengänge

Inhalt: Das Seminar untersucht Romane, die Anfang der dreißiger Jahre entstanden sind und zentrale Themen ihrer Zeit aufgreifen: die Neue Frau, die Entwicklung der Medien, die Technikbegeisterung, die Neue Sachlichkeit, den Sport, das Leben der wachsenden Schicht der Angestellten, den Antisemitismus, die Sexualität, die Unterhaltungskultur, den Kontrast zwischen Großstadt und Provinz, die politischen Konflikte und die ökonomischen Krisen. In allen diesen Diskursen zeigen die Geschlechterverhältnisse, die von den Akteurinnen und Akteuren ausgehandelt werden, die Relevanz von Gender als sozialer Kategorie. Das betrifft auch das Leben der Autorinnen, die die ausgewählten Prosatexte geschrieben haben. Diese Schriftstellerinnen (I. Keun, M. Fleißer, G. Kolmar u.a.) waren während der Weimarer Republik erfolgreich, ihre Wiederentdeckung blieb aber oft auf Fachkreise beschränkt und steht zum Teil noch völlig aus. Das Seminar verortet die Texte in ihrem sozial- und literaturgeschichtlichen Kontext und analysiert die spezifischen ästhetischen Mittel, mit denen die Autorinnen ihre literarischen Entwürfe der Gesellschaft realisieren. Dabei werden Konzepte von weiblicher Ästhetik und der Kanonbildung kritisch reflektiert.

Literatur: Nünning, V./Nünning, A. (Hg.): Erzähltextanalyse und Gender Studies. Weimar 2004. Peukert, D. J. K.: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne. Frankfurt/M. 1987.

Bemerkungen: TeilnehmerInnenbegrenzung: 30

### **1926 - Der Liebesverrat in der Literatur**

Kruse, I. wöchentlich Montag 12:00 2:00 ct J 306

Anbieter: Institut für deutsche Sprache und Literatur

Arbeitsform: Hauptseminar

Teilnehmerkreis: Lehramt Deutsch gem. PVO 98, BA Deutsch (Aufbaumodul II)

Inhalt: Das Thema Liebe und ihr Verrat beherrscht die Literatur seit ihren Anfängen. Alles Erzählen und Dichten und Theaterspielen kommt immer wieder hierauf zurück, setzt immer wieder neu an beim "Entzücken und Elend, Jubel und Jammer der Treulosen" (v. Matt). Im Seminar soll eine gattungs- und epochenübergreifende Auswahl von Texten männlicher und weiblicher Autor(inn)en gelesen werden, die der Liebe und dem Leiden an ihr eine modellhafte und wirkmächtige Form gegeben haben. Beachtung finden Texte (und Textauszüge) von der Antike bis zur Gegenwart, u.a. von Ingeborg Bachmann (Undine geht) und Uwe Johnson (Skizze eines Verunglückten). Literatur: Matt, P.v.: Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur. München 2001.

Bemerkungen: TeilnehmerInnenbegrenzung: 30

### **2037 - Theater-Frauen: Von der Neuberin bis Sasha Waltz**

Hinz, M. wöchentlich Donnerstag 10:00 2:00 ct Hs 2A/004

Anbieter: Institut für Medien und Theater

Arbeitsform: Proseminar

Teilnehmerkreis: Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis, Szenische Künste (Modul 1, 3), Darstellendes Spiel (Module A, B), Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus (Modul 5, 7), PKM

Inhalt: Über 2200 Jahre spielten Frauen nur als 0imaginierte Weiblichkeit0 (Bovenschen) in den Figurenkonzeptionen von männlichen Dramatikern eine Rolle im Theater. Reale Frauen wie Friederike Caroline Neuber oder Karoline Jagemann eroberten sich erst im 18. Jahrhundert das Mitspracherecht auf den Bühnen als Schauspielerinnen und Theaterleiterinnen.

Leben und Werk berühmter Theaterfrauen wie z.B. Sarah Bernhardt und Elenore Duse, Ariane Mnouchkine und Hélène Cixous, Pina Bausch und Sasha Waltz werden aus geschlechtsspezifischer Perspektive beleuchtet. Welches Weiblichkeitsbild verkörpern die Theater-Frauen selbst und welches entwerfen sie in ihren Inszenierungen und Figurendarstellungen? So wird im Seminar nicht nur eine weibliche Theatergeschichte sondern auch das historische und gesellschaftliche Bild von Frauen zu ihrer Zeit nachgezeichnet.

Literatur: Engelhardt, B. / Hörmigk, T./ Masuch, B. (Hg.): TheaterFrauenTheater, Berlin 2001; May, U. (Hg.): Theaterfrauen. Fünfzehn Porträts, Frankfurt a. M. 1998; Möhrmann, R.: Die Schauspielerin. Zur Kulturgeschichte der weiblichen Bühnenkunst. Frankfurt a. M 1989.

Bemerkungen: Einige Videotermine liegen außerhalb der Seminarzeit. Es findet eine Übung (2049) zu diesem Seminar statt.

### **1836 - LandArbeit: LandFrauen. Partizipation als Leitvorstellung künstlerischen Handelns**

Oppermann, C. wöchentlich Dienstag 10:00 2:00 ct Hs 48/005

Anbieter: Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft

Arbeitsform: Proseminar

Teilnehmerkreis: Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis, Szenische Künste (Modul 6), Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus (Modul 9)

Inhalt: Im Mittelpunkt des Proseminars steht die sensible und respektvolle Kontaktaufnahme und kreative partizipatorische Auseinandersetzung mit Landwirtinnen der Region Mittlere Innerste. Landfrauen wie Kulturwissenschaftlerinnen arbeiten intensiv an der Gestaltung von Kulturlandschaft. Die verschiedenen Betrachtungsebenen, von denen aus diese Gestaltung vorangetrieben wird, sind dabei produktiver Ausgangspunkt und gegenseitig befruchtendes Element. Mit den Projektbeteiligten werden frauen- und genderspezifische Aspekte untersucht, wie etwa neue Selbstbilder und Handlungspotenzial von Bäuerinnen auf dem Hintergrund der Strukturkrise in der Landwirtschaft, Generationenbeziehungen in landwirtschaftenden Familien oder Geschlechterverhältnisse als Schlüssel für Innovationen im ländlichen Raum. Die Vorstellung ausgewählter künstlerischer Partizipationsprojekte begleiten und ergänzen die Seminararbeit.

Literatur: Rollig, St./Sturm, E. (Hg.): Dürfen die das? Stuttgart 2002; Möntmann, N.: Kunst als sozialer Raum, Köln 2002

Bemerkungen: TeilnehmerInnenbegrenzung: 15 Studierende. Teilnahme an der anschließenden Übung ist verpflichtend.

### **1837 - LandArbeit: LandFrauen "Kulturblüten" - Kunst im Rahmenprogramm**

Oppermann, C. wöchentlich Dienstag 12:00 2:00 ct Hs 48/005

Anbieter: Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft

Arbeitsform: Übung

Teilnehmerkreis: Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis, Szenische Künste (Modul 6), Kreatives Schreiben

und Kulturjournalismus (Modul 9)

Inhalt: Die ProjektteilnehmerInnen und die Landfrauen werden die Ebene der reinen Interview- und Gesprächssituation verlassen, um unter Einsatz unterschiedlichster Medien in einen künstlerisch-praktischen Prozess und Austausch einzusteigen, der sie herausfordert, ungewohnte Perspektiven auf den eigenen Lebensalltag einzunehmen. Ob Fotoserie, Comic, Geschichten- und Objektsammlungen oder Videoclip - die Resultate der intendierten künstlerischen Prozesse und ihrer Dokumentation werden im Rahmenprogramm von LandArbeit im Juli 2007 präsentiert.

Literatur: Theill, S. (Hrsg.): Double bind, Kunst Kinder Karriere. (Ausstellungskatalog mit CD ROM), Vice Verlag, ISBN-Nr.: 3-932809-32-7, Berlin 2003; Schmidt, M.: Landwirtinnen: Chancen und Risiken von Frauen in einem traditionellen Männerberuf. Erschienen: Opladen: Leske + Budrich, 1997, ISBN: 3-8100-1812-0

Bemerkungen: TeilnehmerInnenbegrenzung: 15 Studierende. Die Teilnahme am Proseminar ist für die Übung verpflichtend.